

A close-up photograph of a wolf's snout and mouth, showing its teeth and tongue. The wolf is looking to the right. The background is blurred, suggesting an outdoor setting.

Sanni Aran

**Der  
bretonische  
Wolf**

Commissaire Julie Roches  
zweiter Fall

*ambiente – krimis*

Ein Bretagne-Krimi

**die Zugbegleiter.**

**„Die ist von der Polizei. Könnt Ihr sie gebrauchen?“**

**Zustimmendes Gemurmel.**

**„Dann gehen Sie! Aber sagen Sie später nicht, ich hätte Sie nicht gewarnt. Kein schöner Anblick!“**

**Langsam näherte sich Julie der Toilette. Die Männer traten einen Schritt zurück. Aus dem kleinen Raum drang ein abscheulicher Geruch nach Exkrementen und Desinfektionsmittel. Aber noch etwas anderes lag in der Luft. Ein Geruch, den Julie nur zu gut kannte. Der Geruch des Todes.**

**Der Mann lag in einer unnatürlichen Seitenstellung auf**

**dem Boden der schmalen Zugtoilette. Seine Beine umklammerten das Klo, als wäre es sein Anker, seine Rettungsleine. Der Oberkörper wirkte irgendwie verdreht. Das Gesicht hatte der Tote zur Tür gewandt. Die weit aufgerissenen Augen starrten nun Julie entgegen. Sie ging in die Knie. Der Mann musste Ende Dreißig sein. Ein dunkler Bart bedeckte den unteren Teil seines Gesichts. Eine rote Pfütze hatte sich auf dem Laminatboden gebildet. Aber nicht das viele Blut, das aus einer hässlichen Wunde am Hals gequollen, oder die qualvolle Haltung, in der dieser Mann**

**gestorben war, verschreckten Julie. Sein Gesicht, sein Hals und die Hände waren übersät von Bissen. Tiefen Bisswunden, wie von einem Raubtier.**

**Julie zückte ihr Handy und fotografierte das Opfer, seine Wunden und den Raum.**

**Ein Telefon klingelte. Einer der Zugbegleiter zog es aus seiner Tasche und lauschte. Dann sagte er: „Der Zugführer hat mit Paris telefoniert. Wir sollen bis nach Calais weiterfahren. Dort erwarten uns Polizei und Sanitäter. Die Türen müssen verriegelt bleiben. Kein Fahrgast darf den Zug verlassen. Verstanden?“**

***Alle nickten. Dann raschelte der Lautsprecher erneut und eine Stimme teilte den Fahrgästen das soeben Befohlene mit. Kurz darauf setzte sich der Eurostar wieder in Bewegung in Richtung Frankreich mit 276 Fahrgästen und einer Leiche an Bord.***

## **War das am Ende der Tote selbst?**

**„Man kann dich wirklich keine Sekunde alleine lassen, jolie Julie!“**

**Yanick knackte mit einer silbernen Zange eine Krabbe und zog mit einer Gabel das zartrosafarbene Fleisch hervor. Julie verzog das Gesicht und nippte an ihrem Wein.**

**„Konnte ich doch nicht ahnen, dass genau in meinem Zug ein Mörder mitfährt.“ Lustlos rührte sie in ihrer Fischsuppe herum.**

**Yanick hatte sie in Paris am Bahnhof abgeholt, als sie mit**